

Die letzten Geldgeber im Schneeballsystem

Jedem Tier welches schon einmal in der „Falle“ sass und sich durch glückliche Umstände befreien konnte, passiert das nicht ein zweites Mal. Der Mensch ist das einzige Individuum auf der Welt welches zweimal in das gleiche Loch fällt. Der Deutsche steigert das noch. Er bringt es tatsächlich fertig Dreimal, in den neuen Bundesländern sogar Viermal ins gleiche Loch zu fallen. Und das in nicht einmal Hundert Jahren. Die Goldmark wurde zur Reichsmark, die wiederum zur DM oder DDR-Mark, dann wurde von 17 Mio. Menschen die DDR-Mark in DM getauscht, kurze Zeit darauf wurde 80 Mio. Menschen die DM wieder weggenommen und sie bekamen den Euro zwangsverordnet. Bleibt der Euro jetzt für alle Ewigkeit? Oder fallen die Deutschen noch einmal ins gleiche Loch? Ja!!! Ohne Zweifel, sie werden zum vierten bzw. zum fünften Mal hineinfallen. Warum sollte es dieses Mal anders sein?

Denn am 21. Juli 2011 wurde Deutschlands Staatsbankrott beschlossen. Obwohl Frau Merkel den Eid geschworen hat dem deutschen Volk zu dienen und Schaden abzuwenden, fiel die Geschäftsführerin der BRD vor Sarkozy und Ackermann auf die Knie und verBÜRGERte ihr deutsches Personal. Dabei soll sich der kleine „Möchtegern-Napoleon“ beim Abschiedsbussi für Merkel heimlich ins Fäustchen gelacht haben. Leider habe ich dazu kein Foto gefunden aber dafür im Handelsblatt die „Siegerpose“ von Eurogruppenchef Juncker und Deutsche Bank-Chef Ackermann. Vielleicht möchte sich Jemand das Foto für den späteren Regressanspruch speichern. Hier ist es:



Quelle: Handelsblatt

Und hier noch ein Foto von „Regierungschef“ Josef Ackermann und Schäuble, nachdem der Mittäter Schäuble UNSERE STEUERN verbänkert hat.



Bild:dpa

Wissen Sie warum sich hier Herr Ackermann so freut, obwohl seine Bank mit nicht einmal 2 Prozent Eigenkapitalquote bankrott ist? Genügend Antworten finden Sie hier:

"Banken beteiligen sich null Prozent an der Griechen-Rettung"

Die Deutsche Bank soll Griechenlands Umschuldung organisieren . Na was sagt man dazu?

Kommentar eines Lesers: *„daran sieht man deutlich, dass das System als Ganzes nicht stimmt: Erst verdienen die Bankster an der Kreditvergabe, dann an der Umschuldung, weil die Kredite nicht werthaltig sind. Da wird doch der Bock zum Gärtner gemacht. Die Bankster sind wie Fettaugen in der Suppe: Sie schwimmen IMMER oben. Und warum verdient nicht wenigstens eine (teil)verstaatlichte Bank (Commerzbank, HRE) daran, sondern ausgerechnet die Deutsche Bank?“* Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Prof. Schachtschneider bringt es auf dem Punkt. **»Wichtigste Politiker Deutschlands heißen Ackermann und Sarkozy«**

Ein kleines bisschen Zeit wurde erkaufte. **(109 Milliarden Euro für eine Woche Ruhe)** Zeit, in der die Schuldenorgie weitergehen darf. Dem deutschen Steuerzahler wird das voraussichtlich mehr als 2 Billionen Euro kosten. Ein Betrag, der niemals bezahlt werden kann. Folgende Charts zeigen, nach einer Woche sind die Zinsen der Staatsanleihen wieder annähernd auf dem gleichen Niveau wie vor dem Beschluss der Haftungsunion.



Italien 2 Jahre



Griechenland 2 Jahre



Spanien 2 Jahre

Quelle: Bloomberg, 2011-07-29

Warum ist das Inferno, Auslöser gibt es ja reichlich, unausweichlich?

Unser Geldsystem ist das grösste Schneeballsystem welches jemals von Finanz“Experten“ erfunden und installiert wurde. Es gab auch mal zwei Schiffe die als unsinkbar galten. Die Arche Noah und die Titanic. Eines der beiden Schiffe wurde von „Experten“ gebaut.

Wikipedia beschreibt das Schneeballsystem. Hier eins zu eins der Wortlaut:

„Als (illegales) Schneeballsystem oder Pyramidensystem, auch Ponzi-Spiel, werden Geschäftsmodelle bezeichnet, die zum Funktionieren eine ständig wachsende Zahl Teilnehmer benötigen. Gewinne für Teilnehmer entstehen beinahe ausschließlich dadurch, dass neue Teilnehmer in den Systemen mitwirken und Geld investieren. In den meisten Ländern sind diese Systeme mittlerweile verboten.

Gut durchdachte Schneeballsysteme wachsen eher langsam und kollabieren entweder durch staatlichen Eingriff oder an verbreitetem Erkenntnisgewinn bei den potenziellen Neukunden. Schneeballsysteme sind in der Regel leicht zu erkennen, so dass Neukunden gewarnt werden können. Es wird im Laufe der Zeit immer schwieriger, neue Mitglieder anzuwerben, die auf das System hereinfallen. Allmählich steigt der Anteil der Mitglieder, die ihre Investition nicht mehr amortisieren können. Das System kollabiert, wenn auch die zuvor erfolgreichen Mitglieder aufgeben und das System wechseln.

Der Kollaps erfolgt nach dem Potenzgesetz, da die Zahl der Teilnehmer exponentiell wachsen muss. Muss ein neuer Teilnehmer 2 Mitglieder werben, werden es in der 2. Stufe 4, in der 3. Stufe 8, in der 4. Stufe 16 usw.. In der 10. Stufe sind es bereits über 1.000, in der 20. über eine Million.“

Diesen Wortlaut habe ich einfach mal auf unser Schuldgeldsystem umgemünzt. Meine Änderungen sind rot markiert:

*„Als (illegales) Schneeballsystem oder Pyramidensystem, auch Ponzi-Spiel, werden **Schuldgeld- oder Papiergeldsysteme** bezeichnet, die zum Funktionieren eine ständig wachsende Zahl **Schuldner und Investoren/Sparer** benötigen. Gewinne entstehen beinahe ausschließlich dadurch, dass neue **Investoren/Sparer und Schuldner** in den **Schuldgeld-Systemen** mitwirken und **neue Schulden machen**. In **allen** Ländern sind diese Systeme mittlerweile **erlaubt**.*

*Gut durchdachte **Schuldgeldsysteme** wachsen **zunächst durch die Leitzinspolitik der Zentralbanken** eher langsam und kollabieren entweder durch staatlichen Eingriff oder an verbreitetem Erkenntnisgewinn bei den potenziellen **Schuldnern und Investoren/Sparern**. **Schuldgeldsysteme** sind, **anfangs nicht, aber später am Ende des Zyklus durch die exorbitante Überschuldung** leicht zu erkennen, so dass **neue Schuldner** gewarnt werden **und die Investoren/Sparer erkennen, dass diese Schulden niemand zurückzahlen kann**. Es wird im Laufe der Zeit immer schwieriger, neue **Schuldner und Investoren** anzuwerben, die auf das System hereinfallen. Allmählich steigt der Anteil der **Schuldner**, die ihre **Schulden und Zinsen nicht mehr bedienen** können. Das System kollabiert, wenn auch die zuvor erfolgreichen **Banken, ein paar pfiffige Investoren, nicht aber die Masse der Sparer**, aufgeben und das System wechseln.*

*Der Kollaps erfolgt nach dem Potenzgesetz, da die Zahl der Teilnehmer exponentiell wachsen muss. Muss ein neuer **Schuldner 2 Zinsen zahlen**, werden es in der 2. Stufe **4 Zinsen**, in der 3. Stufe **8 Zinsen**, in der 4. Stufe **16 Zinsen** usw.. In der 10. Stufe sind es bereits über **1.000 Zinsen**, in der 20. über eine Million **Zinsen**.“*

Zweifellos laufen alle „alternativlosen“ Rettungspakete nach diesem Schneeballsystem ab. Normalerweise sind solche Schneeballsysteme verboten. Hierbei drängen sich zwei Fragen auf.

1. Warum fordern die BÜRGE(N)R nicht, dass diese „alternativlosen“ Rettungspakete verboten werden?
2. Warum sind sie immer noch ANSPRUCHSTELLER von SCHULDITITELN, also über Bank- oder Versicherungs-PAPIERE in diesem Schneeballsystem investiert?

Die Geschichte zeigt **AUSNAHMSLOS**, dass es auf Seiten der „Papiergeldhalter“ keine Gewinner gibt. Jeder weiss, in einem Schneeballsystem kommt es immer darauf an, nicht der letzte Geldgeber zu sein. Deutschland ist der letzte Geldgeber im Euroschneeballsystem. Genauer gesagt sind es seine Steuerzahler mit ihren Sparanlagen. Neun Billionen Euro beträgt ihr „Spieleinsatz“. Vielleicht grinst Herr Ackermann deshalb immer so.

Sie wissen was **JETZT** zu **TUN** ist?

Jan Müller

Gesellschafter der ESA - Edelholz Südamerika, www.edelholz-suedamerika.de

Inhaber der FED-Group – Die Geldschule, www.fedgroup.de

13 Jahre Erfahrungen in der Finanzdienstleistung

Sie können mich unter jan.mueller@edelholz-suedamerika
oder janmueller@fedgroup.de erreichen.

Haftungsausschluss / Disclaimer:

Typisch für dieses Land wurde gerichtlich entschieden, dass man durch die Anbringung eines Verweises die Inhalte der verwiesenen Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Diesen Anspruch möchte ich hiermit selbstredend erfüllen und erkläre feierlich, dass ich mich von allem, worauf ich verweise, distanzieren. (Hier liegt ja der tiefe Sinn von Verweisen – Vorsicht – Ironie.) Für alle Verweise und Verlinkungen dieses Artikels incl. aller Unterseiten gilt, dass ich keinerlei Einfluss auf die Gestaltung oder die Inhalte der verwiesenen Seiten habe, dafür weder hafte noch irgendeine Verantwortung übernehmen kann. Sie müssen schon selbst die Verantwortung für Ihren Zeigefinger auf der linken Maustaste übernehmen und natürlich für alles, was Sie dann Schlimmes lesen könnten, was bei den Verlinkungen mit Sicherheit nicht der „political correctness“ entspricht. Eventuelle Unpässlichkeiten die durch die Benutzung dieser Datenstrassen beim Auswuchten Ihrer Gehirnwindungen auftreten könnten, bitten wir also tapfer zu tragen oder bei Ihrem Psychiater, sollten Sie diesen haben, zur Sprache zu bringen.

Tucholsky stellte dazu sinngemäss schon in den 30er Jahren Folgendes fest, als er fragte, worin der Unterschied besteht, wenn ein Engländer, Franzose oder Deutscher auf offener Strasse auf einer Bananenschale ausrutschen. Antwort: Engländer und Franzosen stehen auf, klopfen sich die Sachen ab, fluchen vielleicht und gehen weiter. Der Deutsche bleibt erst einmal liegen, schaut sich vorsichtig um und fragt sich, wen man denn eventuell für sein Missgeschick schadenersatzpflichtig machen könnte. Nun gut, auf Amerikaner trifft das mit Sicherheit auch zu. Dort ist die Anwaltsschwemme noch grösser.

Sollten Teile des Inhalts dieser Seite, die Aufmachung (z.B.) Bilder versehentlich die Rechte Dritter oder gesetzliche Bestimmungen verletzen, bitte ich um eine entsprechende Nachricht ohne Kostennote über die hier angegebenen Kontaktmöglichkeiten. Ich garantiere, dass zu Recht beanstandete Passagen oder Bilder unverzüglich entfernt werden, wenn dies ausdrücklich gewünscht ist, ohne dass von Ihrer Seite die Einschaltung eines Rechtsbeistandes erforderlich ist. D.h. in Kürze und unmissverständlich: **Keine Abmahnung ohne vorherigen Kontakt!** Dennoch von Ihnen ohne vorherige Kontaktaufnahme ausgelöste Kosten über oder von arbeitslosen oder arbeitsscheuen Anwälten werde ich vollumfänglich zurückweisen und gegebenenfalls Gegenmassnahmen wegen Verletzung dieser Bestimmungen einreichen.

Ich bedanke mich dass Sie diesen Artikel gelesen haben. Ich hoffe und wünsche, dass für Ihr Leben und Ihre Arbeit einige für Sie wertvolle Anregungen und Ideen dabei waren.